

HEUTE

THEATER

Tratsch im Treppenhäus - Comödie Duisburg im Europa-Kino neben der Zentralbibliothek, Innenstadt, 20 Uhr.

BALLETT

Ballett: Peter und der Wolf - 11 Uhr; **Ballettabend: Black Influence** - Soli und das Corps de Ballett der DOR, 19.30 Uhr; Theater Duisburg

KONZERT

Interkulturelle Wochen 2006: **Rosen für Marxloh** - Festzelt gegenüber der Moschee, Warbruckstraße, 19 Uhr. **Urban Funk-Session** - Djäzz, Börsenstraße 11, 21.30 Uhr.

KABARETT

Stefan van Cassenberg - „...und Duisburg ist doch die schönste Stadt“ - Kabarettistisches, Die Säule, Goldstraße 15, Dellviertel, 20 Uhr.

FÜR KINDER

35. Internationale Kinder- und Jugendbuchausstellung (IKiBu) - Motto: „Abenteuer lesen“; Zentralbibliothek, Düsseldorf Straße 5-7, Innenstadt (bis 28. Oktober). **MitmachMittwoch** - Mitmach-Miniworkshops für alle: Es gruselt im Atlantis; Kindermuseum, Innenhafen, 11-15h.

KINO

Filmforum, Dellplatz 16: **Der unbekannte Soldat**, 18 Uhr. **Ein perfekter Platz**, 21 Uhr. **Geheime Staatsaffären (OmU)**, 20.30 Uhr. **Thank You for Smoking**, 18.30 Uhr. **UCI-Kinowelt Duisburg**, Neudorfer Straße 36-40: **Cars** 14.45 Uhr. **Crank** 23 Uhr. **Das kleine Arschloch und der alte Sack** 23 Uhr. **Das Parfum** 16.30, 23 Uhr. **Dead or Alive** 17.45, 20.15, 22.45 Uhr. **Der Teufel trägt Prada** 14.15, 17, 20, 22.45 Uhr. **Der tierisch verrückte Bauernhof** 14.15 Uhr. **Deutschland. Ein Sommermärchen** 14, 17, 20 Uhr. **Double Feature: 7 Zwerge** 20 Uhr. **Jede Sekunde zählt** 14, 17, 20, 23 Uhr. **Klick** 20 Uhr. **Nacho Libre** 15.30, 17.45, 20.15, 23 Uhr. **Step Up** 17.30 Uhr. **TKKG - Das Geheimnis um die rätselhafte...** 15 Uhr. **Überraschungspremiere** 20 Uhr. **Zaina, Königin der Pferde** 14.45, 17.30 Uhr.

MUSEEN

Wilhelm Lehmbruck Museum: Friedrich-Wilhelm-Straße, Innenstadt, 11 bis 17 Uhr. **Kultur- und Stadthistorisches Museum**: Johannes-Corputius-Platz, Innenhafen, 10-17h

RAT UND HILFE

Telefonseelsorge: ☎ 0800/111 0-111 und -222 (frei). **Kinderschutzbund**: Kinder- und Jugendtelefon ☎ 0800/1110-333 (gebührenfrei). **Frauenhaus**: ☎ 0203/37 00 73. **Frauenberatungsstelle**: Hilfe und Beratung für Frauen; **Gewaltsprechstunde**: 9 bis 10 Uhr; Ertfstraße 9, Innenstadt; ☎ 0203 / 346 16 40. **Städtische Familien- und Erziehungsberatung**: ☎ 0203/301 98 60; **Hilfe für behinderte Kinder**: ☎ 0203 / 301 98 82; Hekkenstraße 22, Duissern. **Selbsthilfe-Kontaktstelle**, Musfeldstraße 161, ☎ 0203 / 609 90 41; Sprechzeit: 9.30-12.30 Uhr. **Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte**: Beratung- ☎ 0203 / 930 11 55. **Lebenshilfe** - Duisburger Offene Hilfen für Menschen mit Behinderung; Königsberger Allee 111a, 10 bis 14 Uhr; ☎ 0203 / 330 515 oder 330 819. **Regionales Schlaganfallbüro**

Museum Stadt Königsberg: Johannes-Corputius-Platz, Innenhafen, 10 bis 17 Uhr. **Museum Küppersmühle für Moderne Kunst**: Philosophenweg 55, Innenhafen; Mittwoch 14 bis 18 Uhr. **Museum der Deutschen Binnenschifffahrt**, Apostelstraße 84, Ruhrort; 10 bis 14 Uhr.

FREIZEIT

Zoo: Kasse: 9 bis 17.30 Uhr. **Zentralbibliothek**; Düsseldorf Straße 5-7; 11 bis 19 Uhr. **Niederrhein-Therme Mattlerbusch**, 8.30 bis 23 Uhr. **Hallenbad Neuenkamp**, Paul-Rücker-Straße 33; 6.30-10h. **Hafenrundfahrten** ab Steiger: Schwanentor, Innenstadt, 11, 13 und 15 Uhr; Schifferbörse, Ruhrort, 12.15 und 14.15 Uhr; Rheingarten, Homberg, 12.25 und 14.25 Uhr; Info: ☎ 0180 / 242 33 63; Buchungen- ☎ 0203 / 604 44 45. **Eiszipothalle**, Wedau - Laufzeiten 8-11 und 16-18 Uhr.

NOTDIENSTE

Apotheken: Apotheke am Matenklotz i. Ci.-Cent., Kometenplatz 29-33, Walsum; Rote-Apotheke, Altmarkt 5, Hamborn; Einhorn-Apotheke, Steinsche Gasse 34, Duisburg-Innenstadt; Apotheke am Wanheimer Dreieck, Wanheimer Straße 620, Wanheim. **Arzt für den Notfall**: ☎ 0180 5 / 0 44 100; **Zahnarzt**: ☎ 0180 5 / 9 86 700; **Tierklinik**: ☎ 0203 / 335 656 und 333 036; **Tierklinik Homberg**: ☎ 020 66 / 306 59; **Tierklinik Asterlagen**: ☎ 02065 / 90 380; **Retungsdienst**: ☎ 112; **Krankentransport**: ☎ 19 222.

BERATUNG

Stadtinformation: Königstraße 86, Innenstadt; 9.30 bis 18 Uhr; Info- ☎ 0203 / 285 44 11; Karten: ☎ 0203 / 285 44 22. **Call Duisburg**: Service-Telefon der Stadt - 0203 / 94 000, 8 bis 18 Uhr. **Drogenhilfe**: Friedenstraße 100, ☎ 0203 / 600 58 90. **Sozialpsychiatrischer Dienst**: 8 bis 16 Uhr; ☎ 0203 / 283 2079. **BUND**: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, ☎ 0203 / 372 720. **Amt für kommunalen Umweltschutz**: Friedrich-Wilhelm-Straße 96, ☎ 0203 / 283 3357; 8 bis 16 Uhr; Ulli-Umwelt-Hotline: 0203 / 283 2000.

Duisburg - Beratung und Information; ☎ 0203 / 733 2965, 9 bis 13 Uhr. **Familienhilfzentrum Neudorf**: Beratung; Heinrich-Bertmans-Straße 4; ☎ 0203 / 37 87 680. **Seniorenselbsthilfe**: Siegstraße 15; 11 bis 13 Uhr; ☎ 0203 / 332 636. **LOS-Freundeskreise** - Suchtselbsthilfe; ☎ 02064 / 722 50. **Katholische Beratungsstelle** für Ehe-, Familien- und Lebensfragen; ☎ 02065 / 73 008. **Evangelische Beratungsstelle** für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen; Schwangerschaftskonfliktberatung; Hamborn, Duisburger Straße 172; ☎ 0203 / 99 06 90. **Kehlkopfflosen-Beratung**: St. Anna Krankenhaus, Huckingen, 14 bis 16 Uhr; ☎ 0203/ 755 13 59 oder 708 788. **Blinden- und Sehbehindertenverein**: ☎ 0203/ 33 74 56. **Tierheim**: Lehmstraße 12, ☎ 0203 / 93 55 090 (091).

Unsichtbar, aber preisgekrönt – Noa

IKIBU. NRW-Kulturstaatssekretär überreichte Autorin Dagmar H. Mueller gestern den Kinderbuchpreis des Landes.

Ja, so ein Staatssekretär hat's auch nicht immer leicht. Selbst, wenn er in Nordrhein-Westfalen für den schönen Kultur-Bereich zuständig ist, wie Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff. Kinder gehören nun mal nicht zu seinem Stammespublikum, wenn er Reden halten muss. Da fällt es zuweilen auch einem geübten Sprecher schwer, den richtigen Ton zu treffen.

So versuchte Grosse-Brockhoff, der gestern zur IKiBu erschienen war, um den Kinderbuchpreis des Landes an Dagmar H. Mueller für ihr Buch „Die unsichtbare Noa“ zu übergeben (wir berichteten), vergeblich, eine Antwort auf seine Frage zu bekommen: „Was ist der Unterschied zwischen Lesen und Fernsehen?“ „Ich war schon ganz oft im Theater“, posaunte daraufhin ein junger Besucher, der sich heftig zu Wort gemeldet hatte. „Mein Opa guckt immer Fernsehen“, verkündete ein anderer Naseweis. Und ein kleines Mädchen, das artig den Finger nach oben streckte, bis Grosse-Brockhoff sie hoffnungsvoll zur Antwort aufforderte, erklärte: „Man kann nicht beides machen, weil man nur zwei Augen hat.“

Stimmt auffallend, war aber nicht das, was Herr Staatssekretär hören wollte. So gab er sich schließlich die erwünschte Antwort selbst, um in deren Zuge zu verkünden, dass die Landesregierung im nächsten Jahr mit 250 000 Euro zusätzlich die Leseförderung der



NRW-Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff überreichte gestern inmitten von lauter sichtbaren Kindern den Kinderbuchpreis des Landes an Dagmar H. Mueller für ihr Buch „Die unsichtbare Noa“. (Foto: Friedhelm Geinowski)

Bibliotheken unterstützt: „Bei Fernsehen und Film bekomme ich die Bilder mitgeliefert. Lesen fördert die Fantasie, weil mir die Bilder selbst ausdenken muss.“

Das wiederum stimmt nur bedingt und ganz und gar nicht für das Buch, das gestern ausgezeichnet wurde. Denn ohne die

witzig-frechen Illustrationen von Martina Theisen wäre die Geschichte um die unsichtbare, weil schüchtern Noa – pardon – wirklich nur halb so schön. Das weiß auch die Autorin, die ihre Zeichnerin deshalb gleich mitgebracht hatte.

Genau den Nerv des jungen Publikums trafen die Schüler

und Schülerinnen des Landfermann-Gymnasiums aus den Klassen 6 bis 13, die mit Hilfe von Theatermacher Uwe Frisch eine fantasievolle und poetische Bühnenfassung von Noas Geschichte erarbeitet hatten. Die wurde gestern zu recht mit viel Aufmerksamkeit und Applaus belohnt. (U.S.)

DER PREIS

Der Kinderbuchpreis des Landes NRW wird seit 1989 jährlich vergeben für besonders qualitätsvolle Bücher, die für Kinder im Erstlesealter sowie für den Schulunterricht geeignet sind. Das Preisgeld beträgt 5000 Euro.

Zukunftsvision türmt sich überm Möllerbunker

ARCHITEKTUR. Hotel, Wellness und Sport sollen Besucher in den Nordpark locken und halten.

Fortsetzung von Seite 1

Genau dieses UNESCO-Gütesiegel aber ließ das Berliner Architekten-Duo wieder umschwenken. Bei dem „faszinierenden Gebilde“ Nordpark, so Wentzel, erschien ihnen das Entwicklungspotenzial weit größer. Zudem, so Wentzel, werde der Nordpark, gemessen an den Besucherzahlen, stärker angenommen als die Zeche Zollverein und erfreue sich in der Bevölkerung größerer Beliebtheit. „Und das ohne große Namen“, betont Wentzel, „was für die Einmaligkeit des Standorts spricht, die wir mit unserer Planung unterstützen wollen.“ „Eisenhüttenstatt“ lautet der Arbeitstitel ihrer Vision, weil sie den Wandel des Ruhrgebietes von einer Industrieregion in eine Ruhrstadt-Metropole plakativ fassen wollten. Und weil sie sich bei ihren Ent-

würfen und Vorschlägen für den Nordpark darauf konzentriert haben, „die einzigartige Industriestruktur zu erhalten und durch neue Funktionen zu bereichern, ohne dabei Vorhandenes zu zerstören“. Die Spielstätten in den großen, alten Hütten-Hallen bleiben dabei ebenso unangetastet wie die großzügige Grünzone jenseits der Erzbunker um das Windrad herum.

Zwischen Fabrik und Parkgelände

Aus- und aufbaufähig erscheint dem Duo hingegen der Möller-Bunker an der Schnittstelle zwischen Fabrik und Park. In der Vision von Alexandra Hahn und Christian Wentzel entsteht dort ein ansprechender Türmchen-Komplex aus Glas und Stahl mit einem Hotel, einem Tagungszentrum,



Über dem Möllerbunker, in dem das Verhüttungsmaterial gelagert war, türmt sich der Komplex mit Hotel, Wellness- und Sportbereichen. (Modelle: Wentzel/Hahn)

30 bis 35 privaten Wohnmöglichkeiten vom Ein-Zimmer-Apartment bis zu Lofts für junge Familien, Wellness- und Fitnessbereichen, einer „Bunkersauna“ und einem Beachvolleyballfeld für 500 Besucher. Entsprechende Parkplätze runden das Angebot ab.

„Es gab auch mal vom Thyssen-Konzern Pläne für ein Hotel. Das passt aber unserer Meinung nach nicht ganz so gut in den Nordpark“, sagt Wentzel. „In unserem Entwurf entsteht schwerpunktmäßig eine neue Art des Themen- und Eventhotels, das sich bewusst von konventionellen Strukturen absetzt und mit dem Geist der ehemaligen Industrieanlage eine einzigartige Symbiose einget.“ Etwa dergestalt, dass sich die ehemalige Funktionsweise des Bunkers in den Bauten selbst und deren Verbindung untereinander spiegelt.

So sollen beispielsweise die alten Möllerwagen, die Erze und Koks aus den Bunkern zu den Schrägaufzügen des Hochofens transportierten und die heute in der Werkstatt vor sich

hinrosten, integriert werden in die zentrale Lobby des Hotels.

Laufband wie im Flughafen

Der Möllerwagentunnel hingegen, durch den das Material zum Ofen gefahren wurde, soll per Laufband wie im Flughafen die Gäste zum Schrägaufzug bringen, mit dem sie in die dritte Etage ihres Hoteltores gelangen. Der Besucher bewegt sich somit auf dem selben Weg, den das Material zur Eisengewinnung ehemals genommen hat. Eine pfiffige Idee, die unter anderem dem Duo den begehrten Max-Taut-Preis für ihre Arbeit bescherte. 200 neue Arbeitsplätze in den Sektoren Dienstleistung, Kultur und Einzelhandel könnten durch die Realisierung dieser Pläne entstehen.

Natürlich würde das Duo seine Pläne für den Nordpark auch in Duisburg gerne einer größeren Öffentlichkeit vorstellen. Die Gelegenheit dazu sieht Dirk Büsching, Prokurist des Landschaftsparks, im Zu-

sammenhang mit der Präsentation des Nordparks, die Vergangenen, Gegenwart und Zukunft dieser touristischen Attraktion Duisburgs vereinen soll. Ein genauer Termin dafür steht aber noch nicht fest. (U.S./put)



Durch den Möllerwagentunnel gelangen die Gäste zum Hotel.



Ausgezeichneter Architekt: Carl-Christian Wentzel erhielt mit Alexandra Hahn den Max-Taut-Preis. (Foto: Foltin)